

Norwich Rüße (GRÜNE): Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Blauzungenkrankheit ist natürlich ein wichtiges Thema, und es ist gut, wenn sie auf die Tagesordnung kommt.

Dumm ist nur, wenn das Thema schon auf der Tagesordnung des Ausschusses stand, wir darüber eingehend diskutiert haben und Sie jetzt mit einem Antrag kommen, den wirklich keiner mehr braucht. Alles was zu tun ist, ist von der Landesregierung im Ausschuss nämlich schon vorgestellt worden. Insofern braucht niemand Ihren Antrag. Von daher werden wir ihn einfach ablehnen. Damit wäre eigentlich alles gesagt. – Vielen Dank.

(Beifall von Mehrdad Mostofizadeh [GRÜNE] und der SPD)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Rüße. – Nun hat für die Landesregierung Frau Ministerin Heinen-Esser das Wort.

(Michael Hübner [SPD]: Alles über 11 Sekunden wäre enttäuschend!)

Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz: Herr Präsident! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich danke meinen Vorrednern, die noch mal darauf hingewiesen haben, wie intensiv wir das Thema auch im Ausschuss diskutiert haben.

Sie wissen, dass wir die Impfungen fördern und Finanzmittel bereitstellen. Ich gebe im Ausschuss und gerne auch im Plenum wieder Auskunft, wenn es tatsächlich neue Entwicklungen gibt. Aber, ich denke, im Augenblick ist alles Wesentliche gesagt und diskutiert worden, und zwar, wie ich von meinen Kolleginnen und Kollegen gehört habe, durchaus zu ihrer Zufriedenheit. – Herzlichen Dank.

(Beifall von der CDU, der FDP und Michael Hübner [SPD])

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Frau Ministerin Heinen-Esser. – Weitere Redeanträge liegen mir nicht vor.

Damit kommen wir zur Abstimmung. Die antragstellende Fraktion der AfD hat eine direkte Abstimmung beantragt. Wer stimmt dem Inhalt des Antrags zu? – Die Fraktion der AfD. Wer stimmt dagegen? – Alle anderen. Gibt es Enthaltungen? – Keine. Damit ist der **Antrag Drucksache 17/5072** mit breiter Mehrheit des Hohen Hauses **abgelehnt**.

Ich rufe auf:

14 Gesetz zur Änderung des Straßen- und Wegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 17/4304

Beschlussempfehlung und Bericht
des Verkehrsausschusses
Drucksache 17/5078

zweite Lesung

Alle fünf im Landtag vertretenen Fraktionen haben sich zwischenzeitlich darauf verständigt, die Reden zu Protokoll zu geben. (*Siehe Anlage 1*)

Also kommen wir unmittelbar zur Abstimmung. Der Verkehrsausschuss empfiehlt in Drucksache 17/5078, den Gesetzentwurf Drucksache 17/4304 unverändert anzunehmen. Wir kommen somit zur Abstimmung über den Gesetzentwurf Drucksache 17/4304 selbst, nicht über die Beschlussempfehlung. Wer stimmt dem Gesetzentwurf zu? – CDU, FDP und der fraktionslose Kollege Langguth stimmen zu. Wer stimmt dagegen? – Niemand. Wer enthält sich?

(Michael Hübner [SPD]: Wir stimmen auch zu!)

– Bitte? Noch mal?

(Michael Hübner [SPD]: Ja, bitte! Es ist spät!)

– Mein Gott, 21:21 Uhr. Was macht ihr eigentlich, wenn ihr um die Zeit zu Hause seid? Da seid ihr doch auch noch alle wach.

(Zurufe von der SPD – Heiterkeit)

Also, wir üben es noch mal. Herr Schlichting, Kommando zurück. Eins, zwei, drei: Wer stimmt dem Gesetzentwurf selbst zu? – CDU, FDP, SPD und der fraktionslose Abgeordnete Herr Langguth stimmen zu. Wer stimmt dagegen? – Niemand. Wer enthält sich? – Bei Enthaltung von Grünen und AfD ist dieser **Gesetzentwurf Drucksache 17/4304 in zweiter Lesung angenommen und damit verabschiedet**.

Ich rufe auf:

15 Gesetz zur Modernisierung des Rechts der Umweltverträglichkeitsprüfungen im Land Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 17/5002

erste Lesung

Zur Einbringung des Gesetzentwurfs hätte ich Frau Ministerin Heinen-Esser das Wort erteilt, aber sie hat sich entschlossen, ihre Einbringungsrede zu Protokoll zu geben. (*Siehe Anlage 2*) Eine Aussprache ist hier heute nicht vorgesehen.